

MDK bestätigt sehr gute Qualität



Einrichtungsleiterin Katrin Drochner.

Die Seniorenpflegeeinrichtung Wilhelmine Possehl wurde im April 2011 entsprechend der neuen Transparenzkriterien durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) geprüft und nach dem Schulnotensystem bewertet. Ergebnis: eine 1,2 (sehr gut). Im Gespräch mit *aspekte*, dem Magazin der Vorwerker Diakonie, beschreibt Einrichtungsleiterin Katrin Drochner die Einzelnoten und bewertet das Ergebnis.

aspekte: Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat Ihr Haus geprüft. Was ist dabei herausgekommen?

Katrin Drochner: Ein Ergebnis auf das wir einfach nur stolz sein können: Wir haben als Gesamtnote eine 1,2 erhalten. Damit sind wir nicht nur mit „sehr gut“ bewertet worden, unser Ergebnis liegt auch deutlich über dem Landesdurchschnitt in Schleswig-Holstein. Außerdem konnten wir das Ergebnis unserer ersten MDK-Prüfung Ende 2009 noch einmal erheblich verbessern. Das zeigt, dass die Maßnahmen und Schulungen, die wir in den letzten Monaten umgesetzt haben, Früchte tragen.

aspekte: Inwiefern konnten Sie sich verbessern?

Katrin Drochner: Der MDK veröffentlicht seit 2009 seine Prüfungsergebnisse nach dem Schulnotenprinzip. Ziel ist dabei, dass Senioren und Angehörige auf einen Blick die Qualität einer Einrichtung bewerten können. Wir waren 2009 eines der ersten Häuser, die nach den neuen Maßstäben geprüft wurden und haben damals eine befriedigende Bewertung, ganz ge-

nau eine „2,9“ erhalten. Die Prüfer haben uns aber nicht nur bewertet, sondern auch viele wertvolle Hinweise und Tipps gegeben, die in unsere Qualitätsmaßnahmen eingeflossen sind. Die erneute Prüfung mit diesem ausgezeichneten Ergebnis zeigt nun, dass sich der Aufwand und das außerordentliche Engagement aller Mitarbeitenden gelohnt hat.

aspekte: Wie sehen die Ergebnisse konkret aus?

Drochner: Die Gesamtnote setzt sich aus verschiedenen Einzelergebnissen zusammen. In vier von fünf Einzelbewertungen haben wir die Spitzennote 1,0 erhalten. Besonders im Bereich „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“ wird damit deutlich, dass unser Betreuungskonzept für diese Zielgruppe mittlerweile passgenau ist. Auch der Bereich der „Sozialen Betreuung“ hat den Spitzenwert erhalten. Das hängt damit zusammen, dass wir sehr viele Angebote im Bereich der Freizeitgestaltung machen. Dazu zählen regelmäßige Ausflüge, Feste, Gottesdienste und vor allem unsere Gruppenangebote. Auch unser Projekt „Urlaub vom Heim“ kam sehr gut an bei den Prüfern - wir fahren diesen Sommer mit den Bewohnern für eine Woche an den Ratzeburger See.

aspekte: Was können Sie über die weiteren Bewertungen im Detail sagen?

Katrin Drochner: Wir sind wieder für den Bereich „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“ gelobt worden. Dieser Bereich wurde mit 1,0 bewertet. Damit haben wir die sehr gute Bewertung von 2009 voll bestätigen können. Hintergrund

dieser tollen Note ist, dass wir den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner besonders gerecht werden. Das gelingt uns mit unserer variablen Speiserversorgung, der Farbgestaltung der Wohnbereiche, Orientierungshilfen, den Gemeinschaftsräumen, die gemeinsam mit den Bewohnern gestaltet werden sowie unsere parkähnlich angelegte Außenanlage inklusive der grünen Innenhöfe. Außerdem wurde unser Senioren-Mittagstisch, in dem Bewohner und externe Gäste gemeinsam Mittag essen können, wieder sehr positiv bewertet. Nicht zuletzt bekam aber auch der Gesamteindruck unseres Hauses im Hinblick auf Sauberkeit sowie Hygiene wieder ein „sehr gut“.

aspekte: Bleibt die Bewertung für den Bereich „Pflege“...

Katrin Drochner: Genau. Der Bereich „Pflege“ wurde mit einer 1,4 bewertet. Eine noch bessere Bewertung wurde durch leichte Schwächen in der Dokumentation verhindert. Das werden wir ändern.

aspekte: Wie ist die Befragung der Bewohner, die der MDK im Zusammenhang mit der Prüfung durchführt, ausgefallen?

Katrin Drochner: Über das Ergebnis der Bewohnerbefragung habe ich mich ganz besonders gefreut. Sie ergab ebenfalls eine „1,0“. Ich denke, Sie stimmen mir zu: Das ist das, was letztlich zählt. Die Menschen, die hier begleitet werden, sollen sich rundum Zuhause fühlen, geborgen und gut versorgt wie auch gepflegt. Und das eben vor dem Hintergrund einer sach- und fachgerechten Begleitung.

aspekte: Wie bewerten Sie das Ergebnis insgesamt?

Katrin Drochner: Das Ergebnis ist eine gemeinsame Leistung von allen Mitarbeitenden des Hauses. Und wir alle können damit nur zufrieden sein. Nach der Prüfung ist aber vor der Prüfung. Nächstes Jahr wird der MDK unser Haus erneut unter die Lupe nehmen. Und natürlich wollen wir das gute Ergebnis bestätigen - und wo möglich sogar noch verbessern. //